



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

## 4. Autolykos.

Der Mythos von Autolykos ist aus zwei Bestandtheilen zusammengesetzt, und ohne jede tiefere Bedeutung; jedoch schon in der Homerischen Poesie vorhanden. Die Odyssee (XIX, 394) nennt ihn ausgezeichnet in Verstellung und Meineid, welche Gabe ihm Hermes verliehen habe. Da galt denn Hermes, der listige Gott als sein Vater, und er selbst als Großvater des klugen, vielgewandten Odysseus. Man ließ es dabei nicht bewenden, sondern gab ihm auch den listigen Sinon zum Enkel, ohne darnach zu fragen, ob ihm Nestor, Sinons Vater, seiner Bedeutung nach als Sohn gebühre. Die Erklärung dieser Dichtung ergibt sich von selbst. Der Wolf ist ein Räuber und Dieb, der Dieb bedarf der List und des Trugs. Es gab aber eine zweite Personification Autolykos, göttlich verehrt in Sinope, als Gründer dieser Stadt, und unter die Argonauten gezählt, so wie er auch mit Herakles gegen die Amazon aus Ithessalien gezogen war. Dieser verehrte Gründer Sinope's kann der listige Dieb und Räuber nicht sein, sondern gehört zu dem Wolfsgotte Apollon, dem Colonieführer, und durch ihn wird die Gründung der Colonie Sinope dem Apollo zugeschrieben. Indem man den Sitz des Räubers Autolykos an den Parnassos, also zu dem delphischen Apollon verlegte (der Lyskoreus hieß, von Lyskoreia, Wolfssohn, Wolfstadt), geschah es sicherlich wegen seines Namens, daß man ihn in die Nähe des Wolfsgottes brachte. Doch ist es auch möglich, daß man den Apollischen Autolykos seines Namens wegen zum Räuber dichtete, uneingedenk seiner wahren Bedeutung. Wird er ja doch ebenfalls in einem gewissen Betracht in die Argonautensage gezogen, als Jason sein Enkel heißt (Apollodor I. 9. 16), denn wenn Apollodor ihn ebenfalls unter den Argonauten, als Sohn des Hermes aufzählt, so möchte ich weniger darauf geben, indem er ihn ja vorher als Großvater des Jason genannt hat, und insofern der Argonaut Gründer von Sinope und nicht der Räuber. Die Verwechselung lag nahe, und es ist wohl nicht ohne Bedeutung, daß der Held der westlichen Fahrt, und der der östlichen, beide seine Enkel genannt werden. Mit diesen Fahrten aber kann der Räuber nur durch Verwechselung mit dem Apollischen Autolykos in Beziehung gesetzt worden sein.

## 5. Aphaia.

Aphaia ward in Aegina verehrt, und galt für die aus Kreta nach Aegina gelangte Britomartis-Diktynna (Pausan. II. 30. 3), welche eine Artemis war. Britomartis springt in der Legende, welche Pausanias kurz berührt, Kallimachos aber in dem Hymnus auf Artemis ausführlicher behandelt, in das Meer, andeutend die Beziehung der Lebensmutter zu dem Lebenselement des Wassers. Was bedeutet der Name Aphaia, und welche Seite des Wesens dieser

Artemis bezeichnet er? J. H. Voß sagt, sie ist die Göttin der Abfahrt vom Lande, wie aber der Wortstamm heiße, woher dieser Name in solcher Bedeutung komme, sagt er nicht, und dieser ist mir unbekannt, denn das einzige hier passende Wort wäre ἀφίημι, davon aber kann Aphaia unmöglich abgeleitet werden. Bei der Neigung der griechischen Sprache τ, θ, ϑ nach π, β, φ oder κ, γ, χ einzuschieben, hätte man, so scheint es mir, bei dieser Aphaia nicht außer Acht lassen sollen, was Stephanus Byzantius sagt: *Ἀφαια καὶ Ἀφαια, ἡ Ἐκέρη· ὁ Τεχνικός δὲ νομαδεύει.* Schwerlich kann an der Identität beider Namen gezweifelt werden, und die Erklärung, Hekate heiße so, steht dem nicht entgegen. Artemis und Hekate haben Fackeln, Artemis gebraucht sie als Brautführerin. In ihrem Tempel befindet sich das Feuer für die Vernäischen Mysterien, wovon sie Pyronia hieß. Diese Seite ihres Wesens könnte der Name Aphaia bezeichnen, die Anzünderin, nämlich der Brautfackeln in den Mysterien; von ἀντεῖν (ἀντεοθαί) kommt ἀφῆ, woher durch weitere Bildung der Name Hephaisios kommt, der Anzünder, und Aphaia, Aphthia kommen kann, der griechischen Sprache ganz gemäß.

R. Schwend.

## Historisches.

### Die Einnahme von Sestos durch die Abydener.

Polyaen I. 37 erzählt auf welche Weise die Abydener Herren von Sestos wurden. Theodoros nämlich, der Commandant der Festung, hatte einem gewissen Kleon vertraut, wie er um mit einem Weibe in der Vorstadt Ehebruch zu treiben sich einen geheimen Durchgang durch die Stadtmauer zugerichtet habe. Dies Geheimniß verrieth Kleon an die Abydener und ließ in einer mondlosen Nacht, während der Commandant draußen war, deren Bewaffnete durch die offenstehende Lücke hereinschlüpfen. Die nächste Wache ward überwältigt, das Thor geöffnet und die ganze Mannschaft der Abydener drang ein. So ward Sestos erobert.

Wohin diese Erzählung gehört ist bisher nicht ermittelt. Daß die Jonier von Abydos sich in älterer Zeit einmal des äolischen Sestos bemächtigt, wird nicht überliefert. Mit den andern Städten der Chersonesos stand es unter der Herrschaft der Philaiden, bis Miltiades wegen seiner Theilnahme an dem ionischen Aufstande nach Athen flüchtete. Seitdem erhielt Sestos persische Besatzung. Im Winter Ol. 75, 2. 479/8 eroberte Xanthippos die Stadt und seitdem ließen die Athener diesen Schlüssel des Hellespontes nicht aus ihrer Hand, bis nach der Schlacht bei Megospotamoi Lysander die Besatzung zur Capitulation nöthigte. Abydos war schon Ol. 92, 1. 411 von Athen

Mus. f. Philol. N. F. XIX.